



direkt gesund

Druckversion

„Selbstbestimmt Abschied nehmen - Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“

DORTMUND. Die eigene Sterblichkeit - für die meisten Menschen ist sie ein Tabuthema. Sich mit dem eigenen Tod auseinanderzusetzen, kostet große Überwindung. Mit bitterer Konsequenz: Nur wenige Menschen haben eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht. Damit verzichten sie darauf, Einfluss auf ihr eigenes Sterben zu nehmen. Sich diesem unbequemen Thema zu stellen, dazu dient der 9. BIGtalk „Selbstbestimmt Abschied nehmen - Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ am 15. November 2018. Ein Palliativmediziner, ein Jurist und eine Mitarbeiterin der Betreuungsstelle der Stadt Dortmund klären auf. WDR-Moderatorin Steffi Neu leitet durch den Abend.

Dr. Matthias Thöns: Skandalöse Geldmacherei am Lebensende

In seinem Bestseller „Patient ohne Verfügung“ geht Dr. Matthias Thöns hart mit dem Geschäft am Lebensende ins Gericht. Der Palliativmediziner aus Witten kritisiert, dass oftmals Sterbensranke noch mit den Mitteln der Apparatedizin behandelt würden, obwohl kein Therapieerfolg mehr zu erwarten sei. Für ihn ist das eine skandalöse Geldmacherei auf Kosten der Sterbenden. „Mit einer eindeutigen Patientenverfügung kann ein menschenwürdiges Sterben erreicht werden“, ist er überzeugt.

Der Vorsorgebevollmächtigte als durchsetzungsstarke Vertrauensperson

Nicht nur die Patientenverfügung, auch die Vorsorgevollmacht legt Cornelia Kreuzholz von der Betreuungsstelle der Stadt Dortmund jedem ans Herz. „Was nutzt die beste Patientenverfügung allein, wenn ich niemanden berechtigt habe, meinen Willen auch durchzusetzen“, sagt sie. Als Mitarbeiterin der Betreuungsstelle berät sie Bürgerinnen und Bürger zu Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen

Jurist berichtet von Erfahrungen am Betreuungsgericht

Aus juristischer Sicht beleuchtet Ulrich Stein die Bedeutung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht im Zusammenhang mit ärztlichen Behandlungen Schwerkranker. Stein ist Amtsgerichtsdirektor im Ruhestand und hat rund 14 Jahre lang an den Betreuungsgerichten in Dortmund und Castrop-Rauxel Erfahrungen sammeln können, wie fehlende oder fehlerhafte Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten zu unglücklichen Konstellationen für Betroffene und Angehörige geführt haben.

Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben

„Letztlich wünschen sich sicherlich viele Menschen für ihren endgültigen Abschied, dass ihrem Leben nicht mehr Tage gegeben, sondern ihre verbliebenen Tage mit mehr Leben gefüllt werden“, sagt Peter Kaetsch, Vorstandsvorsitzender der BIG. Wie das gelingen kann, da möchte der BIGtalk Hilfestellung geben.

Die bekannte WDR-Moderatorin Steffi Neu führt durch den Abend. Getränke und gesunde Snacks stehen bereit.

INFO

Der BIGtalk findet in der BIGgallery in Dortmund, Rheinische Straße 1, statt. Einlass ist am 15. November 2018 (Donnerstag) ab 17.30 Uhr, Veranstaltungsbeginn um 18.30 Uhr, Ende gegen 20.15 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei.

Anmeldeformular

Weitere Infos zur Vortragsreihe BIGtalk